

# ÖKUSS-Arbeitsprogramm 2024

---

Impressum:

Herausgeberin: Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Medieninhaberin: Gesundheit Österreich GmbH

Zitervorschlag: ÖKUSS (2024): ÖKUSS-Arbeitsprogramm 2024, Gesundheit Österreich, Wien

Autorinnen: Ileana Cermak, BA MSc; Mag.<sup>a</sup> Gudrun Braunegger-Kallinger; Theresa Galanos BA, MA; Mag.<sup>a</sup> Joy Ladurner, MSc

Lektorat: Mag.<sup>a</sup> Beate Kendlbacher

Im Auftrag des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und des Fonds Gesundes Österreich



# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Einleitung .....	5
Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms .....	6
Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2024 im Überblick.....	7
Aufgabenbereiche im Detail .....	9
Fördermanagement.....	9
Wissensmanagement .....	10
Kapazitätsentwicklung .....	13
Öffentlichkeitsarbeit .....	16
Programmmanagement.....	18

## Abkürzungsverzeichnis

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BP	Bürgerbeteiligung
B-SHO	bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation
BVSHOE	Bundesverband Selbsthilfe Österreich
DVSV	Dachverband der Sozialversicherungsträger
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
kPB	kollektive Patientenbeteiligung
NANES	Nationales Netzwerk Selbsthilfe
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
SH	Selbsthilfe
SHG	Selbsthilfegruppe
SHO	Selbsthilfeorganisation
SHU	Selbsthilfeunterstützungseinrichtung
SV	Sozialversicherung

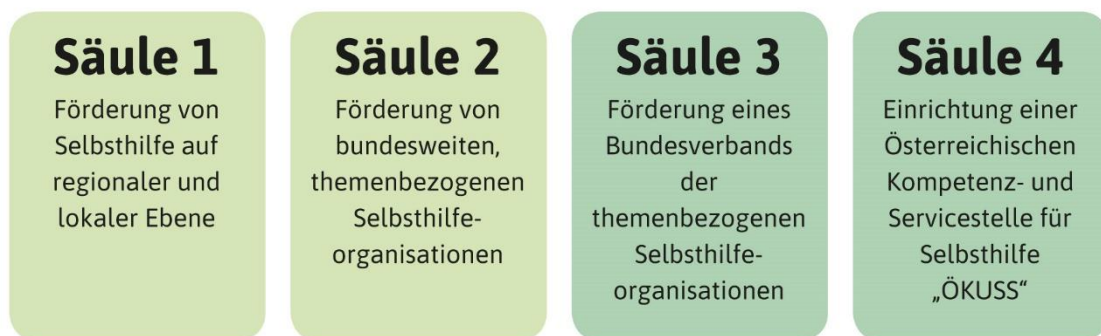
# Einleitung

Die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) ist eine der vier Säulen (Säule 4) des „Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe“, welches auf Initiative des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DVSV) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern bundesweit tätiger Selbsthilfeorganisationen (B-SHO) partizipativ entwickelt wurde.

Das Konzept weist neben der ÖKUSS drei weitere Säulen auf:

- » Förderung regionaler und lokaler Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen (Säule 1)
- » Förderung themenbezogener bundesweiter Selbsthilfeorganisationen (Säule 2)
- » Zusammenschluss bundesweiter themenbezogener Selbsthilfeorganisationen (Säule 3)

Als vierte Säule wurde die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe im Herbst 2017 gegründet. Sie wird zu gleichen Teilen vom Fonds Gesundes Österreich und von der österreichischen Sozialversicherung (SV) finanziert.



**Abbildung 1:** Die vier Säulen des Gesamtkonzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe Quelle: (SV 2018)

Im Rahmen des Gesamtkonzepts verfolgt die ÖKUSS folgende strategische Ziele auf Bundesebene:

- » Stärkung der Bürger- und Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen
- » Steigerung der Selbsthilfeaktivitäten in Österreich
- » Stärkung der bundesweiten Selbsthilfeorganisationen in deren Aktivitäten

Zielgruppen und Kooperationspartner:innen der ÖKUSS sind:

- » bundesweite Selbsthilfeorganisationen
- » themenübergreifende Dachorganisationen auf Bundesebene
- » Stakeholder:innen, die bundesweite Selbsthilfeorganisationen beteiligen möchten
- » Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern

## Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms

Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms wurde im Juni 2023 erstellt und im Anschluss mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern und dem ÖKUSS-Fachbeirat diskutiert sowie gegebenenfalls um aktuelle Themen ergänzt. Dem FGÖ-Kuratorium wurden die wesentlichen Eckpunkte des Arbeitsprogramms im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2024 vorgelegt.

Empfehlungen aus der Evaluation werden nach Maßgabe vorhandener Mittel und entsprechend dem Auftrag der ÖKUSS in der Umsetzung des vorliegenden Arbeitsprogramms berücksichtigt.

# Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2024 im Überblick

Tabelle 1: Aufgabenbereiche und Aktivitäten 2024 im Überblick

Aufgabenbereiche	Aktivitäten
Fördermanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Förderadministration B-SHO (Säule 2)</li> <li>» Administration der Förderanträge für SHG- und SHU-Weiterbildungen auf Landesebene (Mittel vom FGÖ)</li> </ul>
Wissensmanagement für Selbsthilfethemen und Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Förderung von Selbsthilfebeteiligung durch die Bearbeitung definierter Themenschwerpunkte/Projekte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>» Projekt „Selbsthilfe steht für Transparenz“</li> <li>» Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“</li> <li>» Projekt „Selbsthilfe steht für Qualität“</li> <li>» Projekt „Selbsthilfe steht für strukturierte und kompetente Beteiligung“</li> </ul> </li> <li>» Sensibilisierung für die Themen Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung der Selbsthilfe sowie Unterstützung der bundesweiten Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung von Transparenz und Compliance durch Transferworkshops</li> <li>» Förderung von „Junger Selbsthilfe“ durch Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten sowie die Einrichtung eines „Fachforums Junge Selbsthilfe“</li> <li>» Generierung von Wissen zu Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung aus den Projekten (Grundlagenarbeit)</li> <li>» Betreuung der Selbsthilfeverzeichnisse</li> </ul>
Kapazitätsentwicklung für Selbsthilfe und Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation               <ul style="list-style-type: none"> <li>» Online- und Präsenzweiterbildungsveranstaltungen</li> <li>» GÖG-Colloquium</li> </ul> </li> <li>» Förderung eines themenspezifischen Austausches sowie von Vernetzung und Kooperationen</li> <li>» Agenda Setting für eine Ausweitung und nachhaltige Etablierung der Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfebeteiligung</li> <li>» Erstellung von Factsheets zu selbsthilferelevanten Themen</li> </ul>

<p>Öffentlichkeitsarbeit zur besseren Sichtbarkeit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe bei Stakeholderinnen bzw. Stakeholdern und in der Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» ÖKUSS-Website</li> <li>» Herausgabe des ÖKUSS-Newsletters (ungefähr 10 Mal pro Jahr)</li> <li>» Herausgabe eines Themenhefts zum Thema Selbsthilfebeteiligung</li> </ul>
<p>Programm- und Organisationsmanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Austausch und Abstimmung mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern</li> <li>» Erarbeitung und Abstimmung von Entwicklungsperspektiven in der Selbsthilfe, Selbsthilfebeteiligung und für die Aufgaben der ÖKUSS</li> <li>» Organisationsmanagement</li> <li>» Erstellung des Jahresberichts 2023</li> <li>» Entwicklung des Arbeitsprogramms 2025</li> </ul>



# Aufgabenbereiche im Detail

## Fördermanagement

### Abwicklung der Förderanträge für die B-SHO aus Mitteln der österreichischen Sozialversicherung

Die ÖKUSS administriert die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für B-SHO im Ausmaß von 420.000 Euro (Säule 2). Im Jahr 2024 erfolgt die Administration der Förderperioden 2023, 2024 und 2025:

- » Förderperiode 2023: Abrechnung der Förderungen (in Abstimmung mit Säule 1 / Österreichische Gesundheitskasse)
- » Förderperiode 2024: Auszahlung, inhaltliche Begleitung bis zur Abrechnung und Prüfung der Förderung
- » Förderperiode 2025: Vorbereitung der Antragsunterlagen, Einladung zur Einreichung, Infoveranstaltung, Antragsbegutachtung, Förderentscheide und Vertragserstellung

### Abwicklung der Förderanträge für die Weiterbildung der Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierten (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) auf Landesebene aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Die ÖKUSS administriert für den FGÖ die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel des Fonds Gesundes Österreich für Weiterbildung der Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierten (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) im Ausmaß von 100.000 Euro sowie für Selbsthilfetage in den Bundesländern mit maximal 10.000 Euro pro Bundesland.

Administration der Mittel für die Förderperioden 2023, 2024 und 2025:

- » Förderperiode 2023: Abrechnung und Evaluation der Mittel
- » Förderperiode 2024: Vertragserstellung, Auszahlung, Abrechnung
- » Förderperiode 2025: Einladung zur Einreichung, Antragsbegutachtung und Rückmeldung

## Wissensmanagement

Der Aufgabenbereich Wissensmanagement steht für die inhaltliche Entwicklungs- und Grundlagenarbeit und ist das Fundament für die Aktivitäten in allen Handlungsfeldern. Die Ergebnisse der Wissensmanagement-Maßnahmen fließen in die weiteren Aktivitäten ein und werden auf der ÖKUSS-Website zur Verfügung gestellt.

### Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte 2024

Auch im Jahr 2024 werden Arbeiten für eine strukturierte und an Standards orientierte Etablierung kollektiver Patientenbeteiligung durch die Selbsthilfe (Selbsthilfebeteiligung) als Teil der Bürger- und Patientenbeteiligung im Zentrum der ÖKUSS-Aktivitäten stehen. Darüber hinaus werden die im Jahr 2021 definierten inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte, die den Themen „Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung der Selbsthilfe“ und „Junge Selbsthilfe“ gewidmet sind, in unterschiedlicher Intensität und nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen weitergeführt, wobei eine laufende Prioritätensetzung notwendig ist.

#### **Förderung von Selbsthilfebeteiligung**

Aufbauend auf Ergebnissen der in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführten Stakeholderdialoge zum Thema Selbsthilfebeteiligung wurden Ende 2022 mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern folgende Themen für eine weitere Bearbeitung ab 2023 ausgewählt, welche auch 2024 weitergeführt werden:

Projekt „Selbsthilfe steht für Transparenz“: Im Rahmen dieses Projekts sollen Mindeststandards für Transparenzkriterien im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung mit Selbsthilfevertretungen und ggf. auch mit Stakeholderinnen und Stakeholdern partizipativ identifiziert werden und Maßnahmen zu deren Implementierung konzipiert werden. Das Projekt baut auf aktuellen Arbeiten der ÖKUSS und auf dem 2023 begonnenen länderübergreifenden Austausch mit der Schweiz und Deutschland auf.

Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“: Es wird ein Leistungsportfolio der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Kontext des österreichischen Sozial- und Gesundheitssystems erstellt. Dieses soll die Bandbreite der Leistungen von Selbsthilfegruppen und -organisationen in Österreich zusammenfassen und sichtbar machen. 2023 wurde bereits mit einer Literaturrecherche und -analyse sowie einer Recherche und Analyse von Unterlagen ausgewählter Selbsthilfeorganisationen (z. B. Organisationswebsites, Jahresberichte) unter Einbeziehung eines neu eingerichteten ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirats begonnen. Im Jahr 2024 werden ergänzend zur Recherche in Interviews die Sichtweisen und Positionen der Stakeholder:innen zu aktuell bereits erbrachten und wichtigen zukünftigen Leistungen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Gesundheitssystem eingeholt. Die

Übersicht über die Leistungen wird zu Projektende im Jahr 2024 an die ÖKUSS-Auftraggeber:innen als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für Entwicklungsperspektiven in der gemeinschaftlichen Selbsthilfe und für damit verbundene Unterstützungsleistungen und Förderungen übermittelt sowie den Selbsthilfevertretungen als Argumentationsgrundlage zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss des Projekts soll die hier eingesetzte Methode eines Projektbeirats evaluiert und eine Übertragung auf andere ÖKUSS-Projekte geprüft werden.

Projekt „Selbsthilfe steht für Qualität“: Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden Qualitätskriterien für Selbsthilfebeteiligung in Gremien definiert. Aufbauend auf Recherchen im Jahr 2023 sollen diese im Rahmen einer 2023 initiierten und im Jahr 2024 fortgesetzten Begleitung ausgewählter Pilotgremien „getestet“ werden. Auch im Rahmen anderer Aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Kurse) soll ein Austausch dazu erfolgen und Feedback eingeholt werden. Die Begleitung der Pilotgremien soll mehr Klarheit über den konkreten Unterstützungsbedarf für eine möglichst effektive und barrierefreie Selbsthilfebeteiligung sowie für benötigte Unterstützungsleistungen im Rahmen von Gremienbeteiligung schaffen. Erste Ergebnisse zur Begleitung der Pilotgremien werden im Jahr 2024 erwartet, diese sollen in der Konzeption anwendungsorientierter Tools münden.

Projekt „Selbsthilfe steht für strukturierte und kompetente Beteiligung“: Schwerpunkt dieses Projekts ist die Ausarbeitung notwendiger Grundlagen für eine strukturierte und koordinierte Selbsthilfebeteiligung. Wesentlich für eine koordinierte Herangehensweise bei Beteiligungsprozessen sind – vorbereitend und während des jeweiligen Prozesses – Unterstützung, Beratung und Begleitung für Beteiligungsverantwortliche, aber auch für Beteiligte und andere Interessierte. Aktuell gibt es keinen koordinierten Support für Selbsthilfebeteiligung. Mit diesem Projekt soll ein Überblick über die möglichen Ziele, Funktionen, Aufgaben und über entsprechend benötigte Kompetenzen einer unterstützenden Stelle geschaffen werden. Aufbauend auf konzeptionellen Arbeiten aus dem Jahr 2023 sowie unter Berücksichtigung von Ergebnissen aktueller Aktivitäten (Rojatz 2023 und Moser 2023) sollen weiterführende und vertiefende Aufgaben geleistet werden. Die Einbindung relevanter Stakeholder:innen ist elementar, die Anwendung partizipativer Prozesse und Methoden selbstverständlich.

### **Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung in der Selbsthilfe**

Transparenz ist ein wichtiges Werkzeug zur Sicherung der Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung in der Selbsthilfe und im Bereich kollektiver Patientenbeteiligung – nicht nur wenn es um finanzielle Förderung geht, sondern auch wenn Mitsprache in Entscheidungsprozessen gefordert wird oder Informationen für Mitglieder und Interessierte zur Verfügung gestellt werden. Welche Aspekte dabei zu beachten sind, sind in der „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen“ dargestellt. Darüber hinaus finden sich in der „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen“ Informationen zum Umgang mit Interessenkonflikten in der Selbsthilfe.

Für das Jahr 2024 ist neben dem oben erwähnten Projekt „Selbsthilfe schafft Transparenz“ ein Weiterbildungsseminar zur Orientierungshilfe Compliance geplant, um das Thema anhand von konkreten alltagsrelevanten Praxisbeispielen zu erarbeiten und Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung in den Organisationen zu unterstützen.

## Junge Selbsthilfe

Im Jahr 2023 wurde ein Konzept zur Unterstützung der Jungen Selbsthilfe erarbeitet, welches 2024 in die Umsetzung gehen soll. Das Konzept sieht einerseits den Aufbau von Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten vor mit dem Ziel, Studierende und/oder Lehrende durch Vorträge in Lehrveranstaltungen über die gemeinschaftliche Selbsthilfe zu informieren, damit diese als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken können. Andererseits sollen Studierende auch zur vertiefenden wissenschaftlich-fachlichen Auseinandersetzung mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung im Rahmen von Abschlussarbeiten angeregt werden. Themenvorschläge für Abschlussarbeiten werden angeboten und interessierte Studierende bei der Erarbeitung der Themen unterstützt. Dies fördert Forschung zum Thema, dient dem Erkenntnisgewinn, stärkt künftige Workforce in dem Bereich und sensibilisiert Studierende bzw. junge Menschen für die Thematik. Für das Jahr 2024 sind eine Recherche und Auswahl relevanter Studienrichtungen und die Kontaktaufnahme mit den Lehrgangseleitungen geplant.

Darüber hinaus soll 2024 ein „Fachforum Junge Selbsthilfe“ für Selbsthilfeunterstützungsstellen und themenübergreifende Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene eingerichtet und organisiert werden, um einen fachlichen Austausch zum Thema sowie eine abgestimmte Vorgehensweise der einzelnen Aktivitäten über alle Bundesländer hinweg zu ermöglichen.

## Wissen zu Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung

Auf der ÖKUSS-Website wurden Wissensbereiche eingerichtet mit dem Ziel, bestehendes Wissen über Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung für Interessierte in kompakter Form zur Verfügung zu stellen und so auch zum Diskurs anzuregen. Im jeweiligen Wissensbereich und im Bereich Publikationen stehen sowohl Fachwissen (Literatur) und Strategiepapiere zum Thema Gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung als auch Praxistipps und Leitfäden für B-SHO zur Verfügung. Diese werden laufend ergänzt.

## Selbsthilfeverzeichnisse

Im Jahr 2024 werden der Aufbau und die Pflege eines Verzeichnisses bundesweiter Selbsthilfeorganisationen fortgesetzt. Um eine möglichst vollständige Darstellung zu erreichen, wird dabei proaktiv auf B-SHO zugegangen und diese werden zur Aufnahme ins Verzeichnis eingeladen. Dies unterstützt die Sichtbarkeit von B-SHO und ermöglicht es Stakeholderinnen und Stakeholdern des Gesundheitssystems, B-SHO bei Beteiligungsanfragen leicht zu identifizieren und zu kontaktieren.

## Kapazitätsentwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Kapazitätsentwicklung, die auf den inhaltlichen Grundlagen des Wissensmanagements aufbauen, werden weitergeführt. Für das Handlungsfeld Kapazitätsentwicklung wurde 2023 eine begleitende mehrjährige Evaluation mit Fokus auf das Thema Kollektive Patientenbeteiligung abgeschlossen. Die Umsetzung ausgewählter Empfehlungen, wie z. B. praxisnaher, anwendungsorientierter und niederschwelliger Angebote oder einer stärkeren Berücksichtigung von Barrierefreiheit, wird in der Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots berücksichtigt.

### Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation

Bundesweite Selbsthilfeorganisationen erfüllen zahlreiche wichtige Aufgaben für Menschen mit Erkrankungen oder gesundheitlichen Problemen, von der Organisation von Austauschmöglichkeiten über Informationsarbeit bis hin zu Beratung und Interessenvertretung. Ziel der ÖKUSS-Weiterbildungsangebote ist es, bundesweite Selbsthilfeorganisationen in diesen Aufgaben zu stärken. Für das Jahr 2024 sind folgende Weiterbildungsangebote geplant:

- » zumindest zwei Onlineseminare und zwei Workshops in Präsenz
- » ein mehrteiliger Workshop in Präsenz
- » zwei Fachaustausche in Präsenz
- » ein GÖG-Colloquium

Bei Bedarf und nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen werden für aktuelle weitere Themen Veranstaltungen organisiert.

#### **Onlineseminare und Workshops in Präsenz**

Es sind zwei Onlineseminare im Umfang von maximal zwei Stunden und zwei Workshops in Präsenz geplant, welche aktuelle Themen und Qualifizierungsbedarfe aufgreifen.

Die Evaluation hat gezeigt, dass die Online- bzw. Präsenzseminare 2024 einen niederschweligen Zugang zu zielgruppenspezifischen und praxisnahen Themenschwerpunkten der gemeinschaftlichen Selbsthilfe bieten sollen. Die konkreten Themen werden daher noch mit der Zielgruppe abgestimmt.

#### **Mehrteiliger Workshop in Präsenz**

Zur Vertiefung in ein für die Selbsthilfe relevantes Thema findet im Jahr 2024 erstmalig ein mehrteiliger Workshop in Präsenz statt, das geplante Thema ist Pharmaökonomie.

## **Fachaustausche in Präsenz**

Das Weiterbildungsangebot soll ab dem Jahr 2024 um Fachaustausche mit einer geplanten Dauer von maximal eineinhalb bis zwei Stunden ergänzt werden. Es handelt sich dabei um Präsenzveranstaltungen mit Erfahrungs- und Fachexpertinnen und -experten zu einem bestimmten Thema. Ziele dieses neuen Formats sind unter anderem die Wissensvermittlung auf beiden Seiten sowie die Vernetzung der Expertinnen und Experten auf Augenhöhe. Für das Jahr 2024 sind je ein Fachaustausch mit der Servicestelle für freiwilliges Engagement in Österreich und der österreichischen Behindertenanwaltschaft geplant.

## **GÖG-Colloquium**

Für das Jahr 2024 ist ein GÖG-Colloquium zu einem aktuellen Thema im Bereich Selbsthilfe und Beteiligung geplant. Im Vordergrund steht Agenda Setting für relevante Themen der Selbsthilfe, um eine niederschwellige Auseinandersetzung damit zu ermöglichen, aber auch neue Zielgruppen zu erschließen oder potenzielle Kooperationen zu eröffnen.

## **Beratung und Unterstützung der B-SHO, Kooperationspartner:innen und Stakeholder:innen**

Im Bedarfsfall und nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen werden auch B-SHO sowie Kooperationspartner:innen und Stakeholder:innen in aktuellen Fragestellungen unterstützt und Weiterbildungsveranstaltungen für Stakeholder:innen angeboten.

Nach Maßgabe der Ressourcen werden auch Beratungen zu einzelnen Themen angeboten.

## **Vernetzung und Kooperation**

Auch für 2024 ist geplant, dass die ÖKUSS die Funktion einer Drehscheibe für Information und Austausch wahrnimmt. Diese Funktion wurde in der im Jahr 2020 abgeschlossenen Evaluation des Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe als besonders wichtig herausgestrichen. Dazu zählen die Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung und der Austausch nicht nur mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern (Dachverband der Sozialversicherungsträger, Fonds Gesundes Österreich), der Trägereinrichtung (Gesundheit Österreich GmbH / FGÖ), der Agenda Gesundheitsförderung, der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz, mit ausgewählten Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, Interessenvertretungen, den Referentinnen und Referenten der Weiterbildungsveranstaltungen sowie den ÖKUSS-Gremien, sondern vor allem auch mit den Akteurinnen und Akteuren der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz. Dazu werden unterschiedliche Formate umgesetzt mit dem Ziel einer gemeinsamen Weiterentwicklung von Selbsthilfe(-themen) in Österreich.

## Factsheets zu selbsthilferelevanten Themen

Je nach aktuellen Themen werden kurze praxisorientierte Factsheets erstellt, die online zur Verfügung gestellt werden. Sie können das Ergebnis von Onlineseminaren, Präsenzseminaren, Kursmodulen oder anderen ÖKUSS-Projekten und der Förderung sein.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die ÖKUSS verfolgt mit der strategischen Kommunikationsarbeit zu den Themen Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung / Selbsthilfebeteiligung kurzfristige und mittelfristige Ziele, wie etwa

- » Botschaften zu platzieren und Aufmerksamkeit zu erzeugen,
- » die Wahrnehmung zu erhöhen und die Bekanntheit zu steigern,
- » Orientierung zu geben, Einstellungen zu verändern und Unterstützung zu gewinnen,
- » dauerhafte Beziehungen zu gestalten, Vernetzung anzuregen und Impulse zu geben.

Die externe Evaluation hat gezeigt, dass die Website und der Newsletter der ÖKUSS wichtige und geeignete Medien für die Verbreitung von Informationen über die gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung sowie über die Produkte, Angebote und Aktivitäten der ÖKUSS sind.

### Betreuung der ÖKUSS-Website

Der Internetauftritt ist für die ÖKUSS ein effizientes Tool, um ihren Zielgruppen Informationen über Selbsthilfe und Selbsthilfestrukturen, über kollektive Patientenbeteiligung sowie über aktuelle Aktivitäten, Termine und Angebote der ÖKUSS und auch anderer Akteurinnen und Akteure zur Verfügung zu stellen.

Die gegenseitige Verlinkung mit anderen Akteurinnen und Akteuren, politischen Institutionen, den europäischen Partnerorganisationen etc. erhöht nicht nur die Reichweite, sondern stellt einen Service für die Zielgruppen dar.

Auch 2024 sind die laufende Aktualisierung und der Ausbau der Inhalte der ÖKUSS-Website vorgesehen.

### Herausgabe des ÖKUSS-Newsletters

Mit dem monatlich erscheinenden ÖKUSS-Newsletter wird die Zielgruppe (B-SHO, Stakeholder:innen u. a.) in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten informiert. Im Newsletter sollen Informationen zu folgenden Themen aufbereitet werden:

- » Termine bezüglich einer Förderung Säule 2 und gegebenenfalls Säule 1
- » aktuelle Veranstaltungen
- » Publikationen
- » Kontakte/Adressen



- » Netzwerke
- » europäische Partnerorganisationen

Ziel für 2024 ist es auch, die Reichweite des Newsletters zu erhöhen, um mehr Personen mit den Themen Selbsthilfe und Selbsthilfebeteiligung zu erreichen.

## Herausgabe eines Themenhefts mit Beispielen guter Praxis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Die Entwicklungen im Selbsthilfebereich nahmen der Fonds Gesundes Österreich und die ÖKUSS im Jahr 2020 erstmalig zum Anlass, die Arbeit der Selbsthilfe mit einer Publikation im Magazinformat der Öffentlichkeit vorzustellen. 2023 folgte ein Themenheft „Transparenz in der Selbsthilfe“. Ziele der Publikationen sind die Darstellung von fachlichen Grundlagen, die Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und die Aufbereitung von Beispielen guter Praxis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen.

2023 wurde mit der Erarbeitung eines Konzepts für ein weiteres Themenheft zu den Arbeiten der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Bereich der Selbsthilfebeteiligung begonnen. In der Publikation sollen Entwicklungen dokumentiert und konkrete Umsetzungsbeispiele aufbereitet werden. Die Umsetzung und Veröffentlichung des Themenhefts erfolgen im Jahr 2024.

## Programmmanagement

1. Abstimmungstreffen mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern:
  - » Gremien (ÖKUSS-Entscheidungsgremium, ÖKUSS-Fachbeirat, FGÖ-Kuratorium)
  - » Abstimmung mit Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene, NANES, Pro Rare Austria, dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich und bundesweiten Selbsthilfeorganisationen
  - » Abstimmung mit DSVV/SV, GÖG/FGÖ, BMSGPK
  - » Abstimmung mit internationalen Kolleginnen und Kollegen
2. Erarbeitung und Abstimmung von Entwicklungsperspektiven in der Selbsthilfe und in der kollektiven Patientenbeteiligung sowie für die Aufgaben und strategischen Entwicklungen der ÖKUSS
3. laufendes Organisationsmanagement
4. Im Jahresbericht 2023 werden die Aktivitäten der ÖKUSS dokumentiert.
5. Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms 2025 wird im ÖKUSS-Fachbeirat im Herbst 2024 diskutiert, mit den Auftraggebern abgestimmt und dem FGÖ-Kuratorium im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2025 vorgelegt werden.